

FIN DE PARTIE

2018 kommt der fast 70-jährige Schweizer Bernard Challandes nach einer internationalen Karriere in den Kosovo, um dort Trainer der jüngsten Mannschaft der Welt zu werden: der Fussballnationalmannschaft. In diesem bewegenden Porträt lernen wir zwei Länder sowie zwei Generationen kennen, die von derselben Leidenschaft angetrieben werden. Während einem Jahr erschuf der Cineast das intime Portrait eines Mannes, der einer Nation der ungeahnten Möglichkeiten das Zepter übergibt.

Regisseur

Fisnik Maxville

Land

Schweiz

Jahr

2020

Dauer

71 Minuten

Alter

Empfohlen ab 12 Jahren (9H)

Originalversion

Albanisch, Französisch

Französische oder deutsche Untertitel



Impressum

Eine Zusammenarbeit FIFF - e-media



Planète Cinéma, das Schulprogramm des FIFF, arbeitet mit der Conférence Intercantonale de l'Instruction Publique de la Suisse Romande et du Tessin (CIIP) und [e-media.ch](https://www.e-media.ch) bei der Erstellung von Unterrichtsblättern zusammen.

Seit über 20 Jahren bietet *Planète Cinéma* Schülern und Studenten aller Altersstufen, von der Grundschule bis zur Hochschule, die Möglichkeit, an Vorführungen von speziell für sie ausgewählten, selten gezeigten Filmen teilzunehmen, um ihnen die Vielfalt der internationalen Filmkultur näher zu bringen.

<https://www.fiff.ch/de/schulen>

Redaktion

Karteikarte erstellt von **Cécile Desbois**, Kulturvermittlerin.

Übersetzung aus dem Französischen von Linus Kessler.

Februar 2022.



Pädagogische Ziele

- Die Fakten in ihren historischen und geografischen Kontext einordnen
- Analyse von Thema, Gegenstand, Technik, Form und Aussage eines Werkes
- Eine offene Haltung einnehmen, die tendenziell missbräuchliche Verallgemeinerungen und jede Form der Diskriminierung auszuschließt.

Relevante Disziplinen und Themen

Geistes- und Sozialwissenschaften, Geografie

Erkennen der Beziehungen zwischen menschlichen Aktivitäten und der Organisation des Raums

→ LP RZG.7.1

Sich in der Praxis Forschungsinstrumente und -praktiken aneignen, die für die Problematik der Geistes- und Sozialwissenschaften geeignet sind.

→ LP RZG.8.2

Kunst

Vergleich und Analyse verschiedener künstlerischer Werke

→ LP BG.1.A.2

Allgemeine Bildung (AB) - Interdependenzen

Analyse einiger Folgen, hier und anderswo, eines globalisierten Wirtschaftssystems...

→ LP BG.3.A.1

Digitale Bildung

Medieninhalte analysieren und bewerten, indem die Zusammensetzung verschiedener Medieninhalte untersucht wird, um die Dimensionen derer Botschaften zu bewerten.

→ LP MI.1.1

Zusammenfassung

Im Jahr 2018, mit fast 70 Jahren und einer internationalen Karriere hinter sich, wird der Neuenburger Bernard Challandes Trainer der jüngsten Fußballmannschaft der Welt, der des Kosovo.

Ein Jahr lang begleitet der Regisseur Fisnik Maxville den Mann, der gekommen ist, um sich einer Herausforderung zu stellen: vielleicht die letzte von der FIFA zugelassene Nation für die EM 2020 zu qualifizieren. In langen, einsamen Sequenzen erzählt er von seinen Wünschen, seinen Zweifeln und seinen Fragen zu einem anspruchsvollen und manchmal undankbaren Beruf.

Dieses intime Porträt ist auch das einer selbsterklärt unabhängigen, jungen und im Aufbau befindlichen Nation, die auf internationale Anerkennung hofft. Der Regisseur wechselt zwischen Szenen, die in der Schweiz und im Kosovo gefilmt wurden, und schlägt so Brücken zwischen den beiden Ländern, konfrontiert sie aber auch und erinnert an ihre Einbettung in die Geschichte Europas und der Migration.

Warum Sie *Fin de partie* mit Ihren Schülern sehen sollten

Der Regisseur Fisnik Maxville wurde während der sogenannten Jugoslawienkriege im Kosovo geboren. Er kam als politischer Flüchtling in die Schweiz und blieb staatenlos, bis er 2005 die schweizerische und die kosovarische Staatsbürgerschaft erhielt. Seine persönliche Geschichte nährt seine Spiel- und Dokumentarfilme. In *Zvicra* (2018) hinterfragte er die Identität der Schweiz und die der ausländischen Gemeinschaften, insbesondere der kosovarischen, aus denen sie sich auch zusammensetzt. *Fin de partie* schlägt den Zuschauerinnen und Zuschauern vor, mit ihm diese zweideutige Verbindung zwischen den beiden Ländern neu zu beleuchten, und zwar durch ein neuartiges und überraschendes Abenteuer: die Übernahme einer Fußballmannschaft durch einen Schweizer Trainer. Der Film setzt diese erfahrene, aber gequälte Figur und die jungen Spieler, die fest entschlossen sind, ihrem Heimatland den Sieg zu schenken, immer wieder in Spannung zueinander. Mit viel Geschick und Abstand zeigt der Regisseur, dass diese Nation in Abwesenheit wahrer internationalpolitischer Legitimität (der Kosovo wird von den Vereinten Nationen nicht anerkannt) beabsichtigt, auf dem Spielfeld Anerkennung zu suchen und zu finden. Spiel für Spiel bestimmen die Ergebnisse der siegreichen Begegnungen den Rhythmus des Films. Denn, wie Fisnik Maxville sagt: "Der Kosovo musste gewinnen".

Und um zu gewinnen, hängt alles von Robert Challandes ab. Hier liegt die andere Stärke dieses Films: *Fin de partie* ermöglicht es den Schülern, sich mit einem der Zweige des Dokumentarfilmgenres auseinanderzusetzen: dem Porträt. Während des Hin und Her zwischen Le Locle und dem Kosovo, durch lange einsame Aufnahmen und luzide Monologe entsteht ein Mann mit Licht- und Schattenseite, ein Antiheld par excellence, der schrecklich menschlich ist.

Pädagogische Ansätze

Vor dem Film

KOSOVO

1. Verwenden Sie die Karten in **Anhang 1**, um Kosovo in Europa zu lokalisieren.
2. Was wissen die Schülerinnen und Schüler über das Land und seine Geschichte? Organisieren Sie eine Recherche (Ressourcen in "Mehr zum Thema") und fassen Sie die wichtigsten Punkte zusammen:
 - Das Kosovo ist ein umstrittenes Gebiet in der Mitte des Balkans. Es ist im Norden von Serbien, im Westen von Montenegro, im Süden von Albanien und im Osten von Nordmazedonien umgeben.
 - Das Kosovo wurde 1912 in Serbien eingegliedert, das wiederum zwischen 1945 und 1991 Teil der Republik Jugoslawien war.
 - Im März und April 1981 kam es zu Zusammenstößen zwischen der albanischen Minderheit und den serbischen Staatsstrukturen. Zehn Jahre später wird dieser Aufstand zu einer bewaffneten Auseinandersetzung.
Im März 1999 startet die NATO eine Offensive gegen Jugoslawien: Die Provinz wird unter UN-Verwaltung gestellt.
 - Die Unabhängigkeitserklärung des Kosovo am 17. Februar 2008 mit Pristina als Hauptstadt wird von Serbien angefochten, da es das Kosovo als autonome Provinz betrachtet.
 - Derzeit wird das Kosovo von der Mehrheit der EU-Mitgliedstaaten (wenn auch nicht einstimmig) und anderen Ländern, darunter die Schweiz, anerkannt, ist aber nicht offiziell von den Vereinten Nationen anerkannt.
 - Im Kosovo lebt eine mehrheitlich albanische Bevölkerung sowie serbische und Roma-Minderheiten.
3. Spezifizieren Sie:
 - Seit 2016 ist Kosovo Mitglied der FIFA (Internationaler Fußballverband) und der UEFA (Union of European Football Associations), was ihm die Teilnahme an den Qualifikationsrunden für die Weltmeisterschaft und die Europameisterschaft ermöglicht.
 - 2014 erkennen die Mitglieder des IOC das Olympische Komitee des Kosovo an und erlauben seinen Athleten damit, an der Qualifikation für die Olympischen Spiele teilzunehmen.

Nach dem Film

A. DAS PORTRÄT ... EINES MENSCHEN

- a. Verteilen Sie **Anhang 2**. Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, die **Aktivität 1** auszufüllen. Definieren Sie nach der Korrektur den Charakter von Bernard Challandes (**Aktivität 2**). Schlussfolgerung zu dem von Challandes selbst skizzierten Selbstporträt: Halten die Schüler es für übertrieben? streng? fair?
- b. Vergleichen Sie die vorherigen Beobachtungen mit den Bildern in **Anhang 3**, um die Vorlieben des Regisseurs zu erkennen. Betonen Sie insbesondere :
- Die vielen Einstellungen, in denen Bernard Challandes allein gefilmt wird und in denen er eine lange Selbstreflexion betreibt ;
 - Die Bedeutung von Monologen: Bernard Challandes selbst beschreibt sich; keine andere Person wird gebeten, diese Figur zu porträtieren;
 - Im Gegenlicht gefilmte Bilder, die das dunkle Innere der Figur zum Vorschein bringen.
- Schlussfolgerung: Bestätigen die Entscheidungen des Regisseurs das, was Challandes über sich selbst sagt?
- c. Verwenden Sie **Anhang 4**, um eine letzte formelle Entscheidung hervorzuheben: das Alter des Trainers nicht zu ignorieren und es sogar mit der Jugend der Spieler zu konfrontieren. Eine Verbindung zum Titel des Films *Fin de partie* herstellen: Auf welche lexikalischen Felder bezieht er sich? [Sport, aber auch... das Leben?](#)
- d. Schließen Sie diesen Teil mit den ersten drei Minuten des Interviews mit dem Regisseur Fisnik Maxville (Ressourcen unter "Mehr zum Thema") ab.

B. DAS PORTRAIT... EINER SPORTART

- a. Das Bild des Fußballs :
Ermitteln Sie anhand der Zitate und Bilder in **Anhang 5** das Bild des Sports im Film.
- b. Der schwierige Beruf des Trainers:
- Verwenden Sie die Zitate und Bilder in **Anhang 6**, um über den Beruf des Trainers zu diskutieren.
 - Verlängerung mithilfe einiger Recherchen zu Bernard Challandes (Ressourcen unter "Mehr zum Thema"): Trainiert er immer noch die Mannschaft des Kosovo? Was ist der Grund dafür? [Erklären: Nach schlechten Ergebnissen der Mannschaft wurde der Trainer 2021 "entlassen"](#). Inwiefern bestätigt das, was er im Film über diesen Beruf sagt?
- c. Die Sicht des Regisseurs :
- Sehen Sie sich das Ende des Interviews mit Fisnik Maxville an.
- Und schließlich, welche Sicht auf den Fußball bietet er an: neutral, positiv, gemessen? [Der Regisseur ist ein Fußballfan, er hat selbst Fußball gespielt und wurde von Bernard Challandes trainiert. Sein distanzierter Blick ermöglicht es, verschiedene Aspekte des Fußballs zu zeigen.](#)
 - Ist Fussball das Hauptthema des Films? [Nein, zumal er keine Bilder von Fußballspielen filmen konnte. Diskutieren Sie die beiden Hauptthemen: das Porträt eines Menschen \(vorheriger Track\) und die Verbindung zweier Länder \(Schweiz und Kosovo\).](#)

C. DAS PORTRÄT... EINES LANDES

a. Kosovo und Fussball

- Die drei Spieler kurz recherchieren, die in der Dokumentation zu Wort kommen. Die Tabelle im **Anhang 7** mit den gefundenen Elementen ausfüllen.
- Die Verbundenheit der Spieler mit ihrer Nationalität und dem Kosovo trotz ihrer Entwicklung in internationalen Vereinen betonen.
- Den Austausch zwischen Challandes und einer weiblichen Anhängerin des Vereins hervorheben: Sie dankt ihm, dass er sie "so stolz und glücklich" macht; er antwortet ihr, dass "das Trainieren einer Nationalmannschaft etwas Besonderes ist, weil man alle Leute hinter der Mannschaft hat".

Einmal allein, erklärt Challandes: "Ich als Trainer muss es schaffen, zu stechen, zu provozieren, eine Geisteshaltung zu schaffen, in der du, sobald du das Kosovo-Trikot anziehst, über dich hinauswächst, über dich hinausgehst."

- Schlussfolgerung: Was symbolisiert der Fußball für dieses junge Land? Der Stolz, von internationalen Sportgremien (FIFFA, IOC) anerkannt zu werden, wiegt die politische Nichtanerkennung (durch die UNO) auf. In diesem Sinne übernimmt der nationale Fußballverein eine politische - und sogar patriotische - Rolle.

b. Eine junge Nation

- Zeigen Sie die Bilder in **Anhang 8**. Wo wurden sie gefilmt (Kosovo)? Welches Bild dieses Landes zeichnet sich ab? Ideen entstehen lassen: jung, brachliegend, im Aufbau, im Werden, eine schwache Wirtschaft...
- Setzen Sie diese Überlegungen in Bezug zu Überlegungen zum Alter des Trainers und zur Jugend der Spieler. Was ist davon zu halten? Die Idee einer Beziehung zwischen der Jugend der Spieler und der Jugend des Kosovo aufkommen lassen; eines möglichen Gegensatzes zwischen dem nostalgischen Blick des Trainers auf die Schweiz und den Bildern eines Kosovo, das sich erst aufbauen muss. Man könnte meinen, dass Bernard Challandes und die Spieler in gewisser Weise die Identität ihres Landes symbolisieren.

c. Verbindungen zwischen der Schweiz und dem Kosovo

- Die Absicht des Regisseurs hervorheben: die Verbindungen zwischen der Schweiz und dem Kosovo anhand der Figur von Bernard Challandes aufzeigen.
- Verlängern Sie mit einer Recherche über die kosovarische Einwanderung in die Schweiz, deren Vertreter der Regisseur ist ("Mehr zum Thema": *Die kosovarische Bevölkerung in der Schweiz*).

Zusammenfassung der wichtigsten Punkte :

- Von 1960 bis Anfang der 1990er Jahre war die kosovarische Einwanderung in die Schweiz hauptsächlich eine saisonale Arbeitsmigration.
 - Die ersten kosovarischen (meist albanischsprachigen) Asylsuchenden kamen in den 1980er Jahren in die Schweiz. Ihre Zahl erreichte zwischen 1998 und 1999 mit der Ankunft von fast 50.000 Kriegsflüchtlingen aus dem Kosovo einen Höhepunkt; die meisten von ihnen verließen die Schweiz kurz nach Ende des Konflikts wieder.
 - Die kosovarische Bevölkerung in der Schweiz, die hauptsächlich aus Arbeitsmigranten und ihren Familien besteht, lag 2010 zwischen 150.000 und 170.000 Personen.
- Diskussion: Wie ist das Bild der kosovarischen Bevölkerung in der Schweiz? Was sind die Gründe dafür? Kann der Film helfen, diese Wahrnehmung zu ändern?

Mehr zum Thema

1. Die Website des Regisseurs Fisnik Maxville

<https://fisnikmaxville.com/About>

2. Interview mit Fisnik Maxhuni (7 Minuten) über seinen Film:

<https://www.rts.ch/sport/video/rts-sport/11385071-fin-de-partie-fisnik-maxhuni-a-linterview-doc-a-la-une.html>

3. Rund um Bernard Challandes (fr)

a. Ein Artikel über Bernard Challandes und das Kosovo-Team:

<https://www.illustre.ch/magazine/bernard-challandes-selectionneurstar-kosovo>

b. Warum trainiert Bernard Challandes 2022 nicht mehr den Kosovo?

<https://www.rts.ch/sport/football/12563826-qualifs-mondial-2022-bernard-challandes-nest-plus-entraîneur-du-kosovo.html>

4. Kosovo (fr) :

a. **Kosovo verstehen:** <https://fr.vikidia.org/wiki/Kosovo>

b. **Ein Neuanfang für den Kosovo?** <https://www.1jour1actu.com/monde/un-nouveau-depart-pour-le-kosovo>

c. **Die kosovarische Bevölkerung in der Schweiz:** Ein Dokument über die Geschichte des Kosovo und die Bevölkerungsbewegungen zwischen diesem Land und der Schweiz. Besonders lesenswert und lesenswert ist Seite 23 "In Kürze".

https://libra.unine.ch/Publications/Denise_Efionayi-maeder/13771

Anhang 1: Lage des Kosovo



Emplacement du Kosovo en Europe. (Carte JDD)



Quelle wikipedia

Anhang 2: Ein Selbstporträt

AKTIVITÄT 1

Wurden die folgenden Sätze von Bernard Challandes in dem Dokumentarfilm gesprochen (streichen Sie die Sätze, die er nicht gesagt hat)?

- " In der Schule habe ich nie meine Hausaufgaben gemacht."
- "Ich habe immer gehandelt, ohne etwas zu planen, nur indem ich zu einem bestimmten Zeitpunkt Entscheidungen getroffen habe; das ist meine Art zu funktionieren."
- "Wenn ich in meinem Spiel bin, existiert nichts anderes mehr".
- " Ich erlebe alles mit viel Abstand".
- "Es ist einfach, auf einem Telefon herumzutippen, man erzählt sich alles ohne Scheu, das ist toll!"
- " Alles, was mir gelingt, befriedigt mich."

AKTIVITÄT 2

Umkreisen (begründen) Sie die Adjektive, die Ihrer Meinung nach den Trainer beschreiben

| | |
|-------------|--|
| Unzufrieden | |
| Aggressiv | |
| Konservativ | |
| Ängstlich | |
| Scherzbold | |

Anhang 2: Ein Selbstporträt - Korrektur

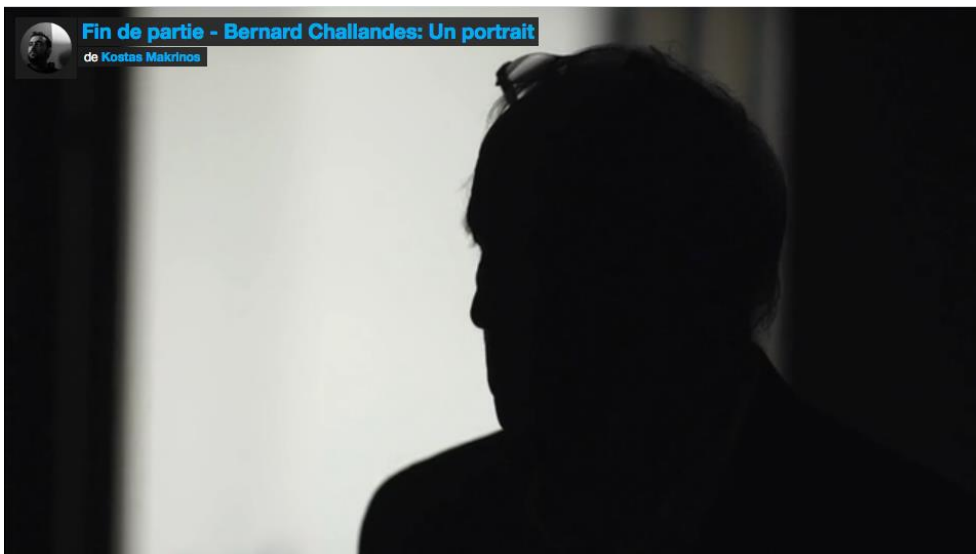
AKTIVITÄT 1

1. " **In der Schule habe ich nie meine Hausaufgaben gemacht** ".
Im Gegenteil, Bernard Challandes erklärt: "Ich konnte nie in die Schule gehen, ohne meine Hausaufgaben zu machen."
2. **Genau das sagt er**: "Ich habe immer gehandelt, ohne etwas zu planen, nur indem ich zu einem bestimmten Zeitpunkt Entscheidungen getroffen habe; das ist meine Art zu funktionieren."
3. "**Wenn ich in meinem Spiel bin, existiert nichts anderes mehr.**" Das sagt er und ergänzt: "Weder meine Kinder, noch meine Frau, noch meine Familie, nichts, nichts. Ich bin nur in meinem Spiel, und ich will das Spiel gewinnen."
4. " **Ich erlebe alles mit viel Abstand**".
Im Gegenteil, er erklärt: "Ich erlebe alles intensiv".
5. "**Es ist einfach, auf einem Telefon herumzutippen, man erzählt sich alles ohne Scheu, das ist toll!**"
Er denkt genau das Gegenteil: "Es ist einfach, auf einem Telefon herumzutippen; aber sich die Dinge zu sagen, ist etwas völlig anderes, es hat ein anderes Gewicht, du gehst mit einem anderen Gefühl aus der Sache heraus."
6. " **Alles, was mir gelingt, befriedigt mich.**"
Im Gegenteil, er erklärt Folgendes: "Es gibt ein ganzes kleines Land, das über mich spricht, das mit mir zufrieden ist, und ich sollte es als etwas Großartiges empfinden, und dann kann ich es nicht genießen. Es befriedigt dich nicht, es macht dich nicht vollkommen glücklich, und ich weiß das."

AKTIVITÄT 2

| | |
|--------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Unzufrieden | Bernard Challandes scheint sich nie über das freuen zu können, was er tut oder erreicht. Er bedauert, dass er seinen Beruf nicht genießen kann, "während manche den ganzen Tag vor einem Computerbildschirm sitzen oder mit der Schaufel in einem Loch stecken." |
| Aggressiv | Der Trainer kann manchmal eine ziemlich aggressive Haltung einnehmen, in Spielen oder wenn er seine Mannschaft coacht. Er versichert jedoch: "In meinem Alltag ist es genau umgekehrt". |
| Konservativ | Seine Einstellung zu modernen Kommunikationsmitteln kann recht konservativ sein. Aber vielleicht ist er auch eher ein Nostalgiker , der sich nach einer vergangenen Zeit sehnt (z. B. der Zeit, in der man auf der Straße Fußball spielte)? |
| Ängstlich | Zu Beginn der Reportage beschreibt sich Bernard Challandes genauer als ein Kind mit extremer Nervosität . |
| Scherzbold | Bernard Challandes ist nicht sehr humorvoll; es ist sogar selten, ihn lächeln zu sehen! |

Anhang 3: Ein Porträt in Bildern



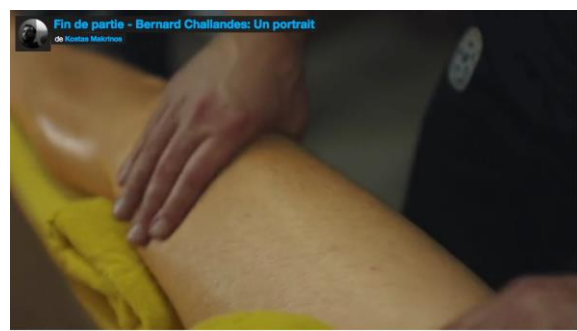
Anhang 4: Alter und Jugend

MÜNDLICHE AKTIVITÄT

Diskutieren Sie bei jedem Bildpaar die sehr unterschiedliche Darstellung der Körper.

- Pflege eines unwiderruflich geschädigten und verletzten Körpers im Krankenhaus *versus* Massagen an einem jungen Körper.
- Auf dem Spielfeld steht ein gealterter Trainer mit langsameren Bewegungen, der unter der Anstrengung schwitzt, den jungen, muskulösen und glatten Körpern der Spieler *gegenüber*.
- Eine introspektive Haltung, vor einer untergehenden Sonne *versus* Jugendliche in Gruppen, die voller Zukunft sind.

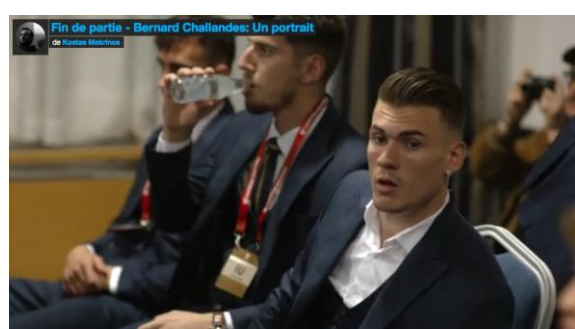
a.



b.

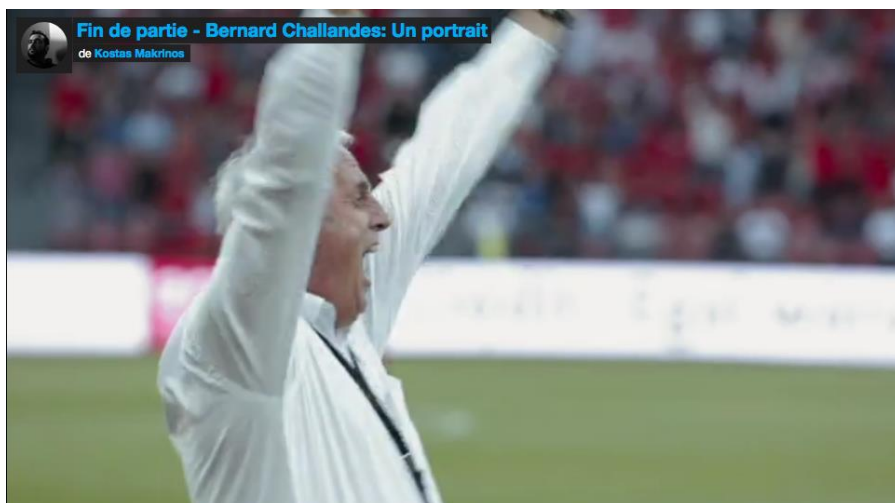


c.



Anhang 5 : Fussball

Fussball in Bildern



Fussball in Worten

- Bernard Challandes' Standpunkt :

" Der Straßenfußball ist das, was jetzt fehlt. Der Fußball ist eben das, was allen gehört, das ist die größte Besonderheit des Fußballs. Es ist das Spiel schlechthin".

"Das Klischee des Fußballspielers, der alles in den Füßen und nichts im Kopf hat, muss bekämpft werden. (...) Gut Fußball spielen, wie kompliziert das ist! Was man braucht an Intelligenz, an Verbindungen im Gehirn zwischen dem Gegner, dem Raum, dem Ball! Ein Torschuss, das ist keine natürliche Geste".

- Die Sicht der Spieler :

"Manchmal habe ich das Gefühl, dass wir eine Ware sind, wir haben einen Wert, wir haben einen Preis."

"Ich bitte Gott zuerst darum, dass es keine Verletzungen für keinen der Spieler gibt, auch nicht für die Gegner, für alle. (...) Zwischen einem Fußballstadion, in dem gesungen wird, und einer Moschee ziehe ich es vor, in eine Moschee zu gehen. In einer Moschee gibt es nichts mehr, du bist sauber, du bist unbeschwert".

MÜNDLICHE AKTIVITÄT

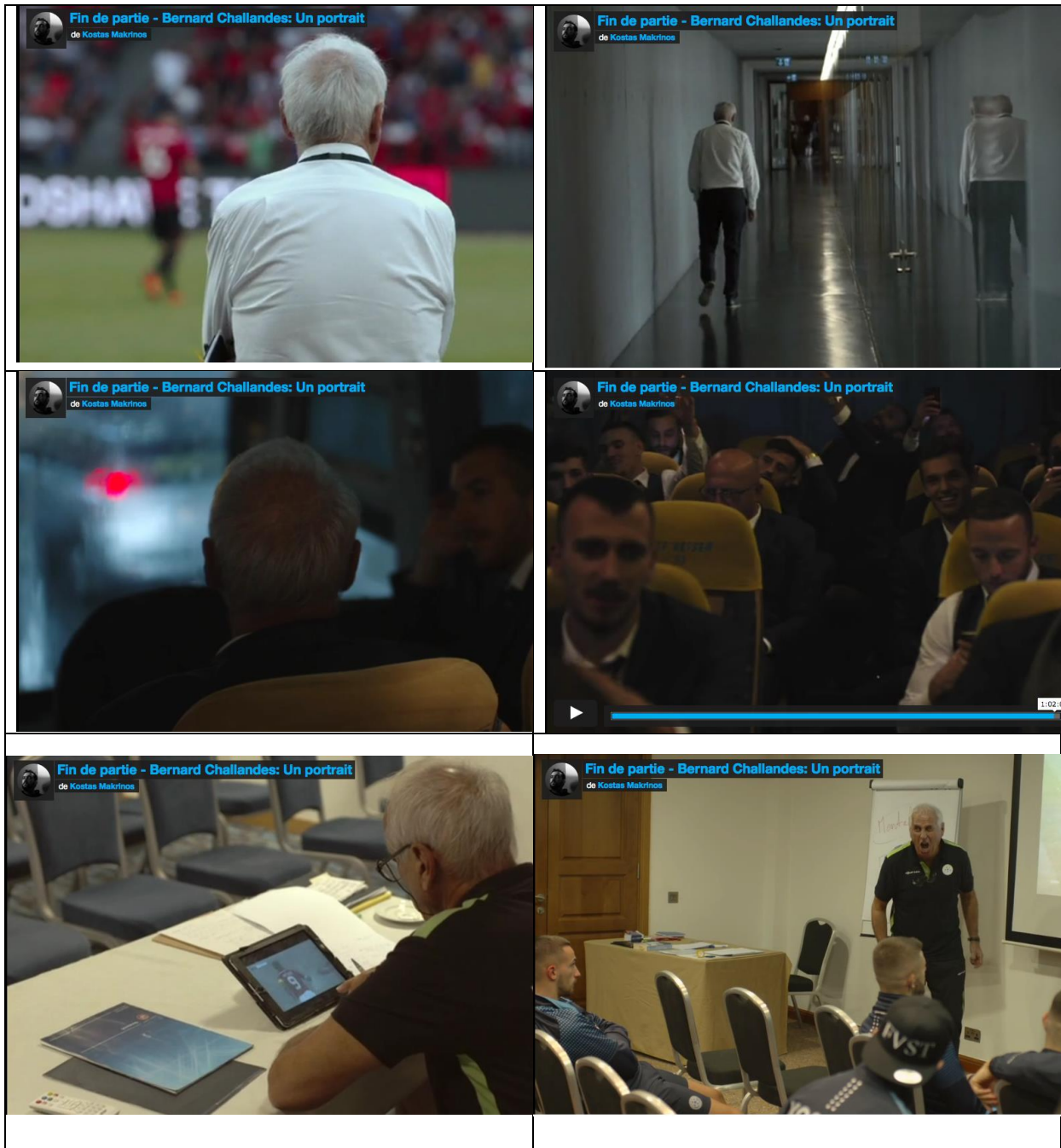
Die vorherigen Zitate und Bilder studieren und zusammenfassen.

Fussball als Sport ist...

- universell (wird auf der Straße praktiziert) ;
 - anspruchsvoll, körperlich intensiv, erfordert Training und Pflege; und erfordert eine hohe Spielintelligenz ;
 - verbindend (Spieler, Publikum, Team) ;
 - kritisierbar: Die Spieler sind sich ihres Marktwerts und der finanziellen Einsätze, die in diesem Sport vorhanden sind, bewusst.
 - Mediatisiert: verlangt von den Spielern, sich zurückzunehmen (von Verwandten umgeben bleiben; ein privates, inneres Leben haben, das z. B. mit der Religion verbunden ist).
-

Anhang 6: Die schwierige Rolle des Trainers

Die schwierige Rolle des Trainers in Bildern



Die schwierige Rolle des Trainers in Worten (laut Bernard Challandes)

"Der Kosovo muss ein besonderes Team sein. Als Trainer muss ich es schaffen, zu sticheln, zu provozieren, eine Stimmung zu erzeugen, in der du, sobald du das Kosovo-Trikot anziehst, über dich hinauswächst, über dich hinausgehst."

"Eine Nationalmannschaft zu coachen ist etwas Besonderes, weil man alle Leute hinter der Mannschaft hat".

"Das Schwierigste an diesem Trainerberuf ist, dass man nicht nach dem beurteilt wird, was man tut, nach seiner Arbeit, nach dem Engagement, nach den Ideen (...), man wird nur nach den Ergebnissen beurteilt."

"Jeder wird es kommentieren; da ist der Satz, er erscheint in der Zeitung, und dann sind da all die anderen, die das kommentieren werden."

"Wir sind schon oft abwesend. Wenn die Kinder da sind, sollten wir ihnen unsere ganze Aufmerksamkeit schenken können, da es an der Menge mangelt. Das ist kompliziert."

" Der Trainer trifft Entscheidungen, die nicht die Entscheidungen von Herrn Jedermann sind."

MÜNDLICHE AKTIVITÄT

Die vorherigen Zitate und Bilder studieren und zusammenfassen :

Die schwierige Rolle des Trainers :

- Einsamkeit: Betonen Sie den Gegensatz zwischen den Bildern des isolierten Trainers - im Bus, gegenüber den Spielern bei der Nachbesprechung ... - und den Bildern der Spieler, die oft in Gruppen auftreten;
 - Druck: Dieser wenig anerkannte Beruf wird leicht kritisiert und nicht nach der geleisteten Arbeit, sondern nach den Ergebnissen beurteilt. Außerdem muss ein Trainer nicht nur seine Mannschaft, sondern auch ein ganzes Land mobilisieren ("das ganze Land hinter das Trikot des Kosovo bringen");
 - Reisen: Längere Abwesenheiten machen es schwierig, ein Gleichgewicht mit dem Familienleben zu finden.
-

Anhang 7 : Kosovo und Fußball

| SPIELER | DATUM / ORT DER GEBURT | STAATS- ANGEHÖRIGKEIT | CLUBS | BIOGRAFISCHE ELEMENTE |
|-----------------------------|---------------------------|--------------------------|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Benjamin Kololli | | | | |
| Mergim Vojvoda | | | | In der Dokumentation spricht er über seine verschiedenen Nationalitäten und schliesst mit den Worten: "Im Blut, im Herzen, ist es Kosovo." |
| Samir Ujkani | | | | In dem Dokumentarfilm erzählt er, dass er, als er erfuhr, dass das Kosovo in der UEFA spielen kann, in sein Land zurückkehrte. Für ihn ist es sehr wichtig, in Erinnerung an die Geschichte des Landes für den Kosovo zu spielen. |

Anhang 7 : Kosovo und Fußball - Korrektur

| SPIELER | DATUM / ORT VON GEBURT AN | STAATSANG EHÖRIGKEIT | CLUBS | BIOGRAFISCHE ELEMENTE |
|-------------------------|-------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Benjamin Kololli | 15. Mai 1992 Aigle (Schweiz) | Kosovar, Schweizer und Albaner. | Hat in vielen Schweizer Vereinen gespielt; seit 2021 spielt er bei Shimizu S-Pulse (Japan). | |
| Mërgim Vojvoda | 1 ^{er} Februar 1995 Hof an der Saale (Deutschland) | Kosovar, Albaner und Belgisch. | Spielte in belgischen Vereinen, bevor er 2020 zum Torino FC wechselte. | In der Dokumentation spricht er über seine verschiedenen Nationalitäten und schließt mit den Worten: "Im Blut. Im Herzen ist es Kosovo". Seine Eltern waren vor dem Krieg nach Deutschland geflohen. Da sie kein Asyl erhielten, wurde die Familie in den Kosovo zurückgeschickt. Später ließen sich Mërgim Vojvoda und seine Familie in Belgien nieder. |
| Samir Ujkani | 5. Juli 1988 Resnik (Jugoslawien, heute Kosovo) | Albanisch und Kosovar. | Er hat in verschiedenen italienischen Vereinen gespielt; heute ist er beim Empoli Football. | Er wurde im ehemaligen Jugoslawien geboren und zog später nach Belgien, als er sechs Jahre alt war. In dem Dokumentarfilm erzählt er, dass er, als er erfuhr, dass das Kosovo in der UEFA spielen kann, in sein Land zurückkehrte. Für ihn ist es sehr wichtig, in Erinnerung an die Geschichte des Landes für den Kosovo zu spielen. |

Anhang 8 : Bilder aus dem Kosovo

